

## **„Wahrheiten und Träume“ beim 54. Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg 2005**

### **Festivalsauftakt mit „Kontakt“ von Sergej Stanojkovski - Gala für Rainer Werner Fassbinder - „Kunst als Kino“ in der Kunsthalle - Fortsetzung der Strandgespräche – MANNHEIM MEETINGS**

Mannheim-Heidelberg, 8. November 2005 (IFMH)--- Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg ist eines der weltweit wichtigsten Filmfestivals für die Entdeckung internationaler Regietalente. Es beginnt am Donnerstag, 17. November 2005 und steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wahrheiten und Träume“.

„Gutes Kino betreibt weder die Trockenlegung von Erfahrungswelten durch so genannte Tatsachen, noch schwemmt es unsere Wünsche und Ideen auf zu frei flottierenden Traumwelten. Dieses Kino verlangt im Gegenteil selbst noch von den schockierendsten Realitäten, dass sie eine versteckte Qualität der Sehnsucht nach Glück haben und von den Traumwelten, dass sie im Realen verankert und begründet sind“, sagt Dr. Michael Kötz, im 13. Jahr Direktor des Filmfestivals. „Wir sind deshalb stolz auf unsere Autoren. Sie erzählen über 40 verschiedene Geschichten, die alle aus einer Welt stammen, in der diese lebenswichtige Vermischung herrscht – Vermischung von Wahrheit und Traum, Realismus und Phantasie.“

Als Premierenfestival, d.h. mit der Auflage, dass die Filme anderer großer Festivals nicht nachgespielt werden, werden in diesem Jahr 54 Langfilm-Premieren aus 29 Ländern, zahlreiche Regie-Entdeckungen und eine ausschließlich an Qualität orientierte Auswahl an Filmen einem internationalen Fach- und Laienpublikum präsentiert. Das inhaltliche und formale Spektrum ist unter den Newcomern gewohnt variantenreich: Es reicht von Polit-Thrillern und kleinen Geschichten aus dem Gangster-Milieu über harte Beziehungsdramen bis hin zu zarten Liebesgeschichten. Mutige Geschichten, die authentisch und ehrlich von der Lebenswelt der Regisseure erzählen. Mehr als 60 000 Gäste erwartet das Festival an Besucherzahlen. Von den rund 1000 professionellen Akkreditierten kommen die meisten aus dem Ausland (vorwiegend aus Europa, Kanada und Südamerika). Auf der Gästeliste stehen daher unter anderem 50 Regisseure, 140 Journalisten, 60 Filmeinkäufer, 150 Produzenten und 90 Sales Agents und Verleiher.

### **„Kontakt“ von Sergej Stanojkovski eröffnet die Filmfestspiele**

Ein außergewöhnlicher Film aus Mazedonien eröffnet das diesjährige Filmfestival: „Kontakt“ von Sergej Stanojkovski erzählt von zwei „nicht gesellschaftsfähigen“ Menschen, ein Ex-Knacki und eine psychisch labile Frau, die sich im Nachkriegs-Mazedonien zusammenraufen. Die beiden Hauptrollen werden getragen von Labina Mitevska, dem Shooting Star des mazedonischen Kinos („Welcome to Sarajevo“), und Nicola Kojo („Life is a Miracle“). Regisseur Sergej Stanojkovski wuchs in Deutschland auf und drehte als Regisseur bislang vor allem Kurzfilme. „Kontakt“ ist sein erster Spielfilm.

### **Neun Filme für die Ewigkeit – Hommage an Rainer Werner Fassbinder**

Einer der raren deutschen Weltstars, wäre Rainer Werner Fassbinder am 31. Mai 60 Jahre alt geworden. Zu seinen Ehren widmet das Festival eine Hommage seinen Meisterwerken und zeigt eine Reihe seiner weniger bekannten Filme, darunter auch zwei seiner ersten Kurzfilme. Entdeckt wurde Fassbinder in Mannheim: als 1969 sein Film „Katzelmacher“ hier Weltremiere feierte, den Preis der FIPRESCI und den Evangelischen Filmpreis gewann und als „Phänomen des Jahres“ gefeiert wurde. Abschied nahm er auch in Mannheim: Nur hier zeigte er seinen letzten Dokumentarfilm „Theater in Trance“. Im Rahmen einer Gala für Rainer Werner Fassbinder erweisen ihm deutsche Schauspieler und Schauspielerinnen der heutigen Generation die Ehre und lesen aus dem Buch „Im Land des Apfelbaums“, einer Sammlung von Gedichten und Prosa aus seinen Kölner Jahren 1962/63. Erwartet werden Fabian Busch („SommerHundeSöhne“, „23“, „Liegen lernen“) und Anneke Kim Sarnau („Sie haben Knut“, „Die Hoffnung stirbt zuletzt“).

### **Kunst als Kino – Filme in der Kunsthalle**

Die großen Kunstaussstellungen der letzten Jahre zeigen es: Die Grenzen zwischen Bildender Kunst und Kino werden fließender. Das Festival reagiert auf diese Entwicklung, indem neben den Hauptreihen „Internationaler Wettbewerb“ und den „Internationalen Entdeckungen“ in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim eine Sonderreihe mit besonders in ihrer Bildstruktur faszinierenden neuen Filmwerken gezeigt wird.

### **Ein Festival des deutschen Films**

Seit diesem Jahr hat das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg eine kleine Schwester: Das neu gegründete **Festival des deutschen Films** präsentierte im Juli 2005 die besten deutschen Produktionen des Jahres in Ludwigshafen, direkt am Rheinufer unter alten Bäumen. Das Festival Mannheim-Heidelberg zeigt den internationalen Gästen eine Auswahl der Filme im Rahmen einer Sonderreihe zum Festival des deutschen Films, darunter auch alle Preisträger. Sogar die Strandgespräche über den deutschen Film werden mit der Frage „Was nun?“ von 23. bis 25. November fortgesetzt.

### **Kurz und Knackig - Kurzfilmprogramm**

28 mal kurz und knackig – das Kurzfilmprogramm des Festivals ist in diesem Jahr mit zahlreichen Kleinoden bestückt. Filme, die in aller Kürze Ideen und Situationen auf den Punkt bringen. Alle Kurzfilme können kostenlos in den sogenannten „Midnight Specials“ gesehen werden.

### **Kinderkino**

Kinder sind die Kino-Liebhaber von morgen – deshalb hat das Festival ein spannendes internationales Kinderfilmprogramm zusammengestellt. Fünf Filme aus Dänemark, Deutschland, Frankreich und den Niederlanden erzählen abenteuerliche, lustige und fantasievolle Geschichten für Kinder über Kinder aus anderen Ländern.

### **Der Sonntag danach**

Am Sonntag nach dem Festival verrät die Festivalleitung ihre persönlichen Favoriten und zeigt sie zu einem ermäßigten Sonderpreis in den Festivalkinos. Außerdem werden die Gewinner der vier Hauptpreise von Mannheim-Heidelberg zu einem ermäßigten Eintrittspreis vorgeführt.

### **Die Internationale Jury**

wird in diesem Jahr gebildet von: Filmverleiherin Claudia Bedogni aus Rom, Italien, Alexander Bohr, Regisseur und Redakteur für arte beim ZDF, Dr. Veit Heiduschka, einer der wichtigsten Produzenten in Österreich, Miguel Pereira, Filmregisseur und Direktor des Mar del Plata Film Festival in Argentinien, Micha Schiwow, Direktor des Schweizerischen Filminstitut.

### **MANNHEIM MEETINGS**

In diesem Jahr wollen 55 Projekte aus fünf Weltregionen Kofinanzierungspartner bei den MANNHEIM MEETINGS/International Coproduction finden. Insgesamt finden hier 600 im Voraus arrangierte One-to-one-Meetings statt, dazu kommen noch etwa 200 informelle Gespräche. Das Gesamtvolumen der verhandelten Projekte beträgt 84 Millionen Euro.

Etwa 20 Verleiher, 30 Sales Agents und 3 Fernsehanstalten treffen sich bei den MANNHEIM MEETINGS/European Sales&Distribution. Dieser in Europa einzigartige Branchentreffpunkt findet zum vierten Mal statt, mit ihm ist jetzt die gesamte Kette der Filmproduktion, gewissermaßen vom Drehbuch bis zum Kinzuschauer in Mannheim-Heidelberg repräsentiert. Etwa 300 One-to-one-Meetings werden hier stattfinden. In den vergangenen Monaten fanden durch die Meetings u.a. die Festivalbeiträge aus den Vorjahren „Red Coloured Grey Truck“ (Serbien und Montenegro), „Folge der Feder“ (Deutschland), „Boats out of Watermelon Rinds“ (Türkei), „Dias de Santiago“ (Peru) einen Verleih in Deutschland und im Ausland.

Die Mannheim Meetings finden vom 21. bis 25. November statt und werden begleitet von Konferenzen zu Bedingungen internationaler Koproduktionen sowie einem Kongress zum Thema „Digitales Kino“.

### **Mannheim Arthouse Market**

Rund 100 internationale Filmeinkäufer werden die Filme des diesjährigen Programms sichten, um sie für Kinos und Fernsehanstalten im In- und Ausland zu kaufen.

### **Für weitere Informationen:**

Marija Capek, eMail: [press@mannheim-filmfestival.com](mailto:press@mannheim-filmfestival.com), Tel: +49 (0)621 1560153